

Ein Gebot der Vernunft

Die Volksschulgemeinde Bischofszell strebt die Integration der vereinsmässig organisierten Musikschule an.

Georg Stelzner

Die Musikschule Bischofszell und die Volksschulgemeinde (VSG) Bischofszell arbeiten schon lange eng zusammen. Die Verflechtung ist mittlerweile so weit fortgeschritten, dass sich die Frage nach einem Zusammenschluss stellt. Dies auch deshalb, weil die Musikschule als privatrechtlicher Verein organisiert ist, was heute keine optimale Voraussetzung mehr ist.

Der Vorstand der Musikschule räumt ein, dass der Verein schon jetzt nur aufgrund der Nutzung von Synergien und dank der finanziellen Unterstützung durch die Volksschulgemeinde Bischofszell sowie die vier Politischen Gemeinden Bischofszell, Hauptwil-Gottshaus, Hohentannen und Zihlschlacht-Sitterdorf seiner Zweckbestimmung überhaupt nachkommen kann. «Wir haben daher vor über einem Jahr die Behörde der Volksschulgemeinde kontaktiert, um Zukunftsfragen zu klären», sagt Pascal Koch, der Präsident des Vereins Musikschule Bischofszell.

Amriswil und Egnach haben es vorgemacht

Herausgekommen ist bei den Gesprächen zwischen dem Vereinsvorstand und der Schulbehörde die Erkenntnis, dass es unter den gegebenen Umständen sinnvoll wäre, die Integration der Musikschule in die VSG in die Wege zu leiten. Schulpräsidentin Corinna Pasche-Strasser verweist darauf, dass eine vergleichbare Lösung in Amriswil und Egnach realisiert worden sei. Pasche-Strasser und Koch teilen die Meinung, «dass mit der Übertragung des Unterrichtsbetriebs an die VSG die Fortführung der Musikschule langfristig am besten sichergestellt werden könnte».

Corinna Pasche-Strasser betont das grosse Interesse der VSG an einer gut funktionierenden Musikschule. «Das Spielen eines Instruments regt Hirnregionen an, die auch beim Lesen beansprucht werden. Musizieren ist den kognitiven Fähigkeiten förderlich.» Die Schul-



Corinna Pasche-Strasser, die Präsidentin der Volksschulgemeinde Bischofszell, und Pascal Koch, der Präsident des Vereins Musikschule Bischofszell, im «Haus der Musik».

Bild: Benjamin Manser

präsidentin gibt auch zu bedenken, dass die musikalische Bildung kein Luxus, sondern ein in der Bundesverfassung verankerter Auftrag sei. «Es ist die Aufgabe der Gesellschaft, eine Musikschule zu führen», erklärt sie. So sehen es auch die Gemeindepräsidenten im Einzugsgebiet der Musikschule Bischofszell. Sie begrüßen unisono die Absicht, die Musikschule in die VSG einzugliedern.

In finanzieller Hinsicht würde dieses Integrationsprojekt kein Wagnis oder gar Risiko darstellen, wie die Schulpräsidentin versichert: «Die Musikschule hat keine Schulden und steht finanziell auf gesunden Beinen.» Die Befürchtung, dass für den Betrieb der Musikschule in Zukunft viel Steuergeld aufgewendet werden müsste, zerstreut die Schulpräsidentin. Das werde nicht der Fall sein, erklärt sie. Pascal Koch verweist darauf, dass die Volksschulgemeinde sogar in den Genuss eines Li-

quiditätsüberschusses der Musikschule kommen würde.

Stiftungsrat bietet Gebäude zum Kauf an

Das «Haus der Musik» an der Steigstrasse, in welchem der Unterricht erteilt wird, ist Eigentum einer Stiftung. Die Räumlichkeiten werden vom Verein

«Relativ viele Kinder lernen heute ein Instrument. Eine gute Musikschule ist für eine Gemeinde daher auch ein Standortvorteil.»

Corinna Pasche-Strasser
Schulpräsidentin

Musikschule derzeit gemietet. Die Schulbehörde ist nach den Worten von Corinna Pasche-Strasser gewillt, das Angebot des Stiftungsrates anzunehmen und die Liegenschaft zum Preis von 1,45 Millionen Franken zu erwerben. Zu diesem Kauf müssten allerdings die Stimmberechtigten der VSG noch Ja sagen.

«Die Verflechtung ist schon jetzt beträchtlich. Die Integration in die Volksschulgemeinde wäre kein grosser Schritt mehr.»

Pascal Koch
Präsident der Musikschule

Geplant ist der Übergang des Unterrichtsbetriebs vom Verein Musikschule an die Volksschulgemeinde per 1. August 2022. Dies unter der Voraussetzung, dass die Vereinsversammlung und die Stimmberechtigten der VSG das Vorhaben absegnen. Corinna Pasche-Strasser betont, dass die Musikschülerinnen und Musikschüler vom Wechsel praktisch nichts spüren würden. Die Schulleitung bliebe bei Verena Weber und die VSG würde die Musikschule in gewohntem Rahmen weiterführen.

Pascal Koch sagt, dass die Lehrpersonen einen neuen Arbeitsvertrag erhalten sollen, der jedoch keine Schlechterstellung zur Folge hätte. Die bisherigen Anstellungsbedingungen würden übernommen, ein Stellenabbau sei nicht vorgesehen. Der Verein Musikschule werde noch im Laufe dieses Jahres an einer ausserordentlichen Hauptversammlung über seine Auflösung befinden.